

KLAUSUREN

für Lehrkräfte



**MEHR
ERFAHREN**

Geo

Gymnasialstufe

Klausuren online 

STARK

Inhalt

Vorwort

Theorie

1 Schulrechtliche Vorgaben	1
1.1 Anzahl und Dauer der Klausuren in der Oberstufe	1
1.2 Die Inhaltsfelder des Kernlehrplans Sek. II	2
2 Elemente einer Klausur im Fach Geographie	5
2.1 Die Suche nach einer allgemeingeographischen Themenformulierung	5
2.2 Was ist eigentlich ein „geeigneter Raum“?	6
2.3 Was ist bei der Aufgabenstellung zu beachten?	7
2.4 Leicht, mittel, schwer – die drei notwendigen Anforderungsbereiche	7
2.5 Operation „Operator“	8
2.6 Die optimale Materialzusammenstellung	10
2.7 Die Klausur in der Einführungsphase	14
2.8 Die Klausur unter Abiturbedingungen	14
3 Der punktgestützte Erwartungshorizont	15
3.1 Wie formuliert man Lösungseinheiten?	15
3.2 Wie verteilt man die Punkte zu den Lösungseinheiten?	17
3.3 Wie wird aus dem erreichten Gesamtpunktwert eine Note?	19

Praxis

Klausuren für die Einführungsphase

Klausur 1 Sonderkulturanbau in Trockenräumen? – Das Beispiel des Weinanbaus in Barossa, South Australia	21
Klausur 2 Zukunftsfähige Energieversorgung? – Das Beispiel Island	31

Klausuren für die Qualifizierungsphase

Klausur 3	Agrarprojekte als Impulsgeber für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung? – Das Beispiel Tana River County/Kenia (<i>Leistungskurs</i>)	40
Klausur 4	Wirtschaftlicher Wandel altindustrialisierter Regionen – Das Beispiel Glasgow (<i>Grundkurs</i>)	52
Klausur 5	Innerstädtische Altindustrieflächen als Chance für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung? – Das Beispiel Lindenauer Hafen in Leipzig (<i>Leistungskurs</i>)	62
Klausur 6	China – ein deutscher Automobilstandort als Big Push für Chinas Westen? (<i>Grundkurs</i>)	75
Klausur 7	Hightech als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung? – Das Beispiel Austin/Texas (<i>Grundkurs</i>)	86
Klausur 8	Tourismus auf Boa Vista/Kapverden – eine modellhafte Entwicklung? (<i>Leistungskurs</i>)	96

Farbkarten

Autoren

Rainer Koch (Hg.): Theorie

Sandra Böker: Klausuren 4, 7

Marcus Hillerich: Klausuren 2, 5, 6

Horst Michler: Klausuren 1, 3, 8

Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

nach der Klausur ist vor der Klausur! Dieses Motto gilt nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für uns Lehrerinnen und Lehrer. Wegen des umfangreichen Materialteils stellt sich das Entwickeln von Klausuren im Fach Geographie besonders zeit- und arbeitsaufwendig dar. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen im ersten Teil dieses Bandes mit einem **praktischen Leitfaden und vielen erprobten Tipps** das nötige Werkzeug für die Klausurerstellung in den drei Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II in die Hand geben.

Im zweiten Teil finden Sie konkrete und **aktuelle Klausurbeispiele**, passend zu den sieben Inhaltsfeldern des Kernlehrplans. Zwei Klausuren sind ausgerichtet auf das Anforderungsniveau der Einführungsphase, sechs weitere Klausuren können Sie in Ihrem Grundkurs oder Leistungskurs einsetzen.

Jede Klausur will korrigiert werden. Lust und Frust dieser Arbeit ist Ihnen bestimmt nicht fremd. Eine Hilfe bieten hier die punktgestützten **Erwartungshorizonte zu jeder Klausur**.

Die **STARK Klausuren für Lehrkräfte** möchten Sie im Alltag beim **professionellen Planen und Konzipieren von Klausuren** entlasten und Ihren Schülern bessere Ergebnisse ermöglichen, nicht zuletzt im Zentralabitur. Und vergessen Sie nicht: Ihre Schüler schreiben in der Oberstufe meist zum ersten Mal Klausuren im vorher „mündlichen“ Fach Geographie.

Das Buch eignet sich auch, um innerhalb der Fachschaft gemeinsame Standards zu diskutieren und festzulegen. In diesem Sinne kann es auch einen Beitrag zur Schulentwicklung leisten.

Die Autoren dieses Bandes und der Verlag wünschen Ihnen **viel Erfolg** beim Einsatz der Klausuren im Unterricht und bei der weiteren Klausurerstellung!

Info

Am Ende des Bandes finden Sie **Kopiervorlagen für die im Materialteil enthaltenen Farbkarten!** Die Klausuren inklusive der Farbkarten können Sie auch direkt aus dem *Download-Bereich* ausdrucken!

Dort finden Sie auch einen Musterbewertungsbogen für die **Erstellung eigener Erwartungshorizonte** zum schnellen Herunterladen und einfachen Bearbeiten.



Agrarprojekte als Impulsgeber für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung? – Das Beispiel Tana River County/Kenia

Name: _____

Datum: _____

Aufgabenstellung

- 1 **Lokalisieren** Sie die Tana River County und **kennzeichnen** Sie ihre naturräumliche Ausstattung. 25 P
- 2 **Erläutern** Sie den Entwicklungsstand und die Agrarstruktur der County. 30 P
- 3 **Bewerten** Sie die seit Mitte der 2000er-Jahre in der Tana River County eingeleiteten staatlichen bzw. staatlich geförderten Agrarprojekte. 25 P

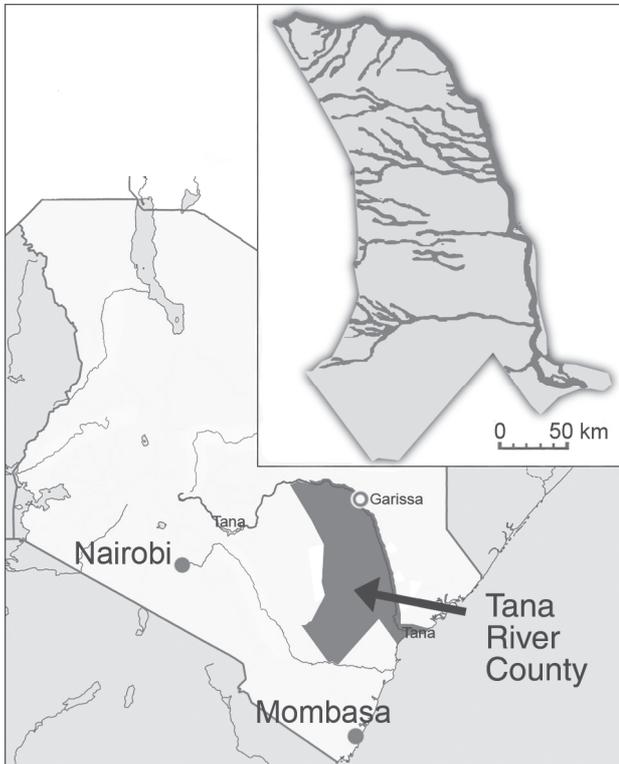
Materialgrundlage

- M 1 Atlaskarten nach Wahl
- M 2 Tana River County: Flusssystem
- M 3 Tana River County: grundlegende Daten
- M 4 Tana River County: Niederschläge/Böden
- M 5 Niederschlag und Wasserführung der Flüsse 1950–2016
- M 6 Tana River County: Landnutzung
- M 7 Tana River County: Oberflächenformen und Bewässerung
- M 8 Ackerbau und Viehhaltung
- M 9 Bura-Bewässerungsprojekt
- M 10 Kenya Investment Authority

Zugelassene Hilfsmittel

- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas, in einer für alle Schüler gleichen Auflage
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Taschenrechner (wissenschaftlicher Taschenrechner ohne oder mit Grafikfähigkeit/CAS-Taschenrechner)

Info Diese Klausur behandelt aus dem „**Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen**“ die Aspekte „Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse“ und „Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit“.

M 1 Atlaskarten nach Wahl**M 2 Tana River County: Flusssystem****Tana (größter Fluss Kenias):**

- namengebend für eine der 47 kenianischen Verwaltungseinheiten (= Countys)
- Quelle im ganzjährig schneebedeckten Mount-Kenya-Massiv
- Länge: rd. 1 000 km
- Einzugsgebiet: 126 000 km²
- Wasserführung bei Garissa: \varnothing 155 m³/sec
- in westlich der Tana River County gelegenen Countys fünf Wasserkraftwerke und Stauseen mit Einrichtungen zur Abflussregulierung
- alle übrigen Wasserläufe der County nur periodisch fließend

Rhein (zum Vergleich):

- Länge: 1 233 km
- Einzugsgebiet: 185 300 km²
- Wasserführung bei Kleve: \varnothing 1 070 m³/sec

Karte: NordNordWest, liz. Unter cc-by.sa 3.0 de

Text zusammengestellt nach: [www.wikipedia.org/wiki/Tana_River\(Kenya\)](http://www.wikipedia.org/wiki/Tana_River(Kenya)), Zugriff 25. 5. 17

ERWARTUNGSHORIZONT

Name: _____

Inhaltlich-methodische Leistung

Teilaufgabe 1: Anforderungen

Die Schülerin/Der Schüler	maximal erreichbare Punkte	erreichte Punkte
1 ordnet die Tana River County aufgabenbezogen räumlich ein, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • in Ost-Kenia, südlich und westlich des Tana, • am Indischen Ozean, nordwestlich des Tsavo-Nationalparks, • innerhalb des Städtedreiecks Garissa – Kipini – Malindi (M 1, M 2, M 6, M 10, Atlas). 	3	
2 stellt Merkmale des Klimas der Region heraus, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Niederschläge landeinwärts abnehmend: von küstennah über 1 600 mm/Jahr auf unter 400 mm/Jahr im äußersten Nordosten, • Wechsel zwischen Regen- und Trockenzeiten, entsprechend dem Zenitstand der Sonne, • tropisch-wechselfeucht und im Jahresverlauf kaum schwankende Temperaturen von 27 °C, • extreme Niederschlagsvariabilität (M 1, M 4, M 5). 	5	
3 weist auf die abwechslungsreichen Feuchtgebiete in Küstennähe sowie die Trockenwälder und Dornstrauchsavannen im Landesinneren als vorherrschende Vegetationsformen hin (M 1, M 4).	4	
4 charakterisiert das Relief der County als flachwellige Ebene, deren Höhe nur allmählich von Meeresniveau bis auf 200 m und nur im äußersten Norden darüber ansteigt (M 1, M 7).	4	
5 verweist auf hydrologische und pedologische Folgen des Klimas, des Reliefs und der Vegetationsbedeckung, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • bis auf den in schneebedeckten Gebirgsregionen entspringenden Tana keine ganzjährig wasserführenden Flüsse, • starke Wasserstandsschwankungen auch beim Tana, • periodischer Wechsel zwischen weit ins Land vordringenden Überflutungen und völligem Austrocknen der Flüsse, • mit Ausnahme der Alluvialböden in Flussnähe aufgrund des tropischen Klimas und des geringen Anfalls organischen Materials wenig fruchtbare, insgesamt erosionsgefährdete Böden (M 1, M 2, M 4–M 7). 	5	
6 fasst seine Ergebnisse dahingehend zusammen, dass der Naturraum der County ökologisch in hohem Maße labil und gefährdet ist.	4	
7 erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (max. 3 Punkte).		
Summe erste Teilaufgabe	25	



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK